

# Märkische Allgemeine



Dahme-Kurier

Freitag, 28. Februar 2019 | KWH - A 09380

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND

Nr. 50 | 9. Woche | 74. Jahrgang | 1,60 €



## Hans Meyer plaudert

Kulttrainer kommt heute nach Potsdam ins Theater.

Seite 19

## MAZ

THEMEN DES TAGES

EICHWALDE

## Zeit um neue Parkplätze an Privatschule Villa Elisabeth

Jetzt fahren viele Schüler mit dem Auto zur Schule. Im Zuge des Schulneubaus der Privatschule Villa Elisabeth in Eichwalde sollen dabei 8 neue Parkplätze entstehen. Von den Gemeindevereinigten gab es dafür Kritik. Seite 14

DAU

## Stollenladen und Kutschwärmer gerettet

# Roboter Wilma ausgezeichnet

Der humanoide Roboter Wilma hilft Besuchern, sich in der Wildauer Hochschulbibliothek zu orientieren. Das macht Wilma so gut, dass sie einen Preis erhielt. Seite 18



## IN KÜRZE

## 8. Wildauer Wissenschaftswoche

Mit einem Vortrag von David Berge vom Deutschen Elektronen-Synchrotron (Desy) in Zeuthen zum Thema „Das Universum ist dunkel – Desy sucht das Licht“ wird am Montag die 8. Wildauer Wissenschaftswoche eingeläutet. Diese Eröffnung findet ab 15.30 Uhr in Halle 17 auf dem Campus statt. Dort gibt es dann bis Freitag verschiedene Konferenzen und Symposien zu neuen Mobilitätsformen, zum Thema autonomes Fahren, dem Wunderstoff Graphen sowie zu den Werkzeugen der Energiewende. Interessierte können sich dafür anmelden unter [www.th-wildau.de/wissenschaftswoche](http://www.th-wildau.de/wissenschaftswoche), dort gibt es auch detaillierte Informationen zu den einzelnen Programmen. Mit einem Science-Slam und der Preisverleihung des großen Inofab-Ideenwettbewerbs endet die Wissenschaftswoche am Freitagnachmittag.

## Angebot für Unternehmen

Eine informative Veranstaltung zum Thema „Blockchain“ ist am 14. März an der TH Wildau geplant. Neben der Hochschule sind daran die Wirtschaftsförderung Brandenburg, die Disruptive Elements GmbH, die Telco Tech GmbH sowie das Logistik-Netz Berlin-Brandenburg e.V. beteiligt. Gedacht ist dieser kostenlose Tag insbesondere für Vertreter kleiner und mittlerer Unternehmen der Region. Mehr dazu unter [www.innovatives-brandenburg.de](http://www.innovatives-brandenburg.de)

## Medizinische Sonntagsvorlesung

In der nächsten Medizinischen Sonntagsvorlesung an der TH geht es um gestörte Nachtruhe und Schlafapnoe. Claudia Jaschik, Fachärztin für Innere Medizin/Pneumologie, spricht am 10. März über „Gesunder Schlaf – nur ein Traum? Schlafapnoe und deren Behandlung“. Katrin Zeiske, Medizinisch-Technische Assistentin im Königs Wusterhausener Achenbach-Krankenhaus, wird ihr mit einem Fragebogen und zur Vorstellung von Geräten rund um die Schlaf-Diagnostik zur Seite stehen. Die kostenlose Vorlesungsserie wird vom Klinikum Dahme-Spree-Verband veranstaltet. Der Vortrag beginnt um 11 Uhr im großen Hörsaal in Halle 14 auf dem TH-Campus.

## ZAHL DER WOCHE

5

**Workshop-Angebote** gibt es an der TH Wildau zum Zukunftstag, der brandenburgweit am 28. März zum bereits 17. Mal stattfindet. Schüler ab Klasse 10 können sich dafür anmelden. Die Aktionen an der TH sind stets sehr nachgefragt. Mehr unter [www.zukunftstag-brandenburg.de](http://www.zukunftstag-brandenburg.de)



Wilma unterwegs in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau. Die schwarz-weißen Zeichen am Regal hinter ihr sind ihre Ortungshilfen.

FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

# Wilma ist jetzt eine „Hochschulperle“

Stifterverband zeichnet Roboter-Projekt der Technischen Hochschule Wildau aus

Von Karen Grunow

So ein paar kleine Dehnungsübungen tun gut, wenn man den ganzen Tag in der Bibliothek ackern muss. Wilma zeigt wie es geht: Sie reckt sich aus der leichten Hocke nach oben, drückt den Rücken durch, wendet den Kopf nach rechts, nach links, hebt die Arme, ballt die Finger zur Faust, streckt sie. So, jetzt ist sie wieder fit. „Hallihallo“, sagt sie fröhlich zu dem neuen Besucher der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau. Der will mal testen, was Wilma so alles weiß. Wilma ist zwar keine Studentin der TH, aber mindestens so wissbegierig. Sie kennt sich verdammt gut aus an der Hochschule, vor allem in der Bibliothek. Deshalb kümmert sie sich dort darum, Studierenden und TH-Mitarbeitern kleine Einführungen zu geben, damit diese danach künftig die Bibliothek auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten rund um die Uhr benutzen können. Wilma macht das charmant, parliert wahlweise in Deutsch oder Englisch. Ein Klick genügt auf dem Touchpad, das sie auf Brusthöhe mit sich führt. Greift jemand nach ihren Händen, wird sie aber bestimmt: „Bitte berühren Sie nicht meine Hände. Vielen Dank.“ Denn allzu oft, erzählt Bibliotheksmitarbeiterin Carolin Rau, hätten Besucher schon versucht, Wilma die

Hand zu schütteln. Dieser humanoide Roboter übt eben eine große Faszination aus.

Seit bald einem Jahr ist Wilma in der Bibliothek unterwegs. Idee war, dass der Roboter dann Ansprechpartner für Bibliotheksnutzer sein soll, wenn keine – menschlichen – Mitarbeiter mehr vor Ort sind – sonntags und eben nachts. Das



Wilma nimmt viel Arbeit ab.

Carolin Rau,  
Mitarbeiterin der TH-Bibliothek

klappt noch nicht ganz, so ganz ohne Aufsicht kann Wilma noch nicht ihren zugeordneten Dienst versehen. Trotzdem funktioniert die im März vergangenen Jahres eingeführte nächtliche Nutzung der Bibliothek sehr gut, sagt deren Leiter Frank Seeliger. „Es wird sehr gut angenommen. Mehr als ich gedacht habe.“ Mittlerweile sind rund 550 Hochschulangehörige zugelassen für die Nacht- und Wochenendnutzung der Bibliothek. Jeder hat zuvor

eine ausführliche Einweisung bei Wilma absolviert, von ihr erfahren, wo der Erste-Hilfe-Kasten ist, wie der auf dem Campus patrouillierende Sicherheitsdienst im Notfall alarmiert werden kann, wie sich das Licht in den verschiedenen Arbeitsbereichen ein- und ausschalten lässt oder wie der Studierendenausweis entsprechend aktiviert wird. „Wilma nimmt viel Arbeit ab“, sagt Carolin Rau.

Beim Rundgang durch das untere Bibliotheksgeschoss zeigt Wilma auch den Kopierraum. Die Tür steht nicht ganz offen, Wilma kommt nicht weiter. Sie rollt etwas vor, dann zurück und beschwert sich: „Macht Platz für meinen Po!“ oder auch: „Platz da, hier kommt der Master!“ Endlich drin im Druckerraum, erklärt sie gerne das Gerät. Darüber ist ein Knopf montiert, mit dem jeder, der Rat an der Maschine braucht, Wilma rufen kann. Wenn sie gerade nicht anderweitig beschäftigt ist, dann eilt sie zu Hilfe. Wobei: „Eilen“ ist relativ bei dem rollenden Roboter. Ist er mit einem Trüppchen Besucher unterwegs, gibt es klare Regeln: Bitte mindestens einen Meter Abstand halten, denn Wilma braucht freie Sicht, um die Ortungsmarker zu erkennen. Mehr als 60, erzählt Tobias Kannenberg, gibt es auf der Etage. Er gehört zum Team des Robotic-Labs um Telematik-Professorin Janett Mohnke, das Wil-



Rufknopf für Wilma: Wer Hilfe braucht, kann den Roboter damit holen.

ma betreut, sie programmiert und mit Wissen füttert. Anfangs war vor allem Benjamin Stahl täglich vor Ort in der Bibliothek, um mit ihr zu üben. Mittlerweile kann sie vieles allein, aber die Telematiker sind bei Bedarf natürlich fix bei ihr. Kleine Tücken gibt es aber manchmal noch. Aus mehreren Sprachen kombinierte Begriffe wie „Leselounge“ werden bei ihr schon mal zur „Leselounge“. Aber das ist irgendwie genauso charmant wie das Kichern, das einem verschämten „Das kitzelt!“ folgt, wenn jemand Wilma einfach über den weiß glänzenden Kopf streicht. Mittlerweile hat sie

auch ein beachtliches Witze-Repertoire zum Aufheitern ermatteter Lerner.

Frank Seeliger jedenfalls ist zufrieden nach bald einem Jahr mit Wilma und 24 Stunden geöffneter Bibliothek: „Wir hatten noch keine Sicherheitsvorkommnisse“, betont er. Der Energieverbrauch ist um 9,5 Prozent gestiegen, aber da gibt es noch Einsparideen, sagt er auch.

Der Stifterverband jedenfalls findet das gemeinsame Projekt von Robotic-Lab und Bibliothek so gut, dass es gerade mit der „Hochschulperle Future Skills“ des Monats Februar ausgezeichnet worden ist. „So geht Zukunft!“, findet die Jury des Verbandes, der mit den „Hochschulperlen“ innovative, beispielhafte Projekte ehrt.

Anfang April wird übrigens über das Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der TH Wildau ein dreitägiger Praxisworkshop angeboten zum Einsatz humanoider Roboter – „Assistenzroboter ante portas“, gedacht für alle, die wissen wollen, wie solche Pepper-Roboter wie Wilma oder kleinere humanoide Nao-Roboter heute bereits sinnvoll eingesetzt werden können. Im August findet eine internationale Konferenz an der TH statt zum Einsatz humanoider Roboter in Bibliotheken. Natürlich mit Wilma und ihren nicht minder schlauen Roboter-Kollegen vom Robotic-Lab.

## DAS DING



## Diese Lok ist zum Spielen da

**Schicker Spielplatz für die Kleinsten:** Offiziell eröffnet ist nun auch die neue Kita an der Hochschule, die ins frisch sanierte Gebäude 19 auf dem Campus eingezogen ist. 28 Kinder werden dort betreut, die Hälfte der Mädchen und Jungen sind Kinder von Studierenden oder Mitarbeitern der Hochschule. In dem Gebäude sind auch der Studentenklub der TH sowie Büros untergebracht. FOTO: GRUNOW

## Von Kartoffeln bis Humboldt

Das neue Semester des Seniorenseminars startet am 15. März

Es gehört zu den beliebtesten öffentlichen Formaten der TH Wildau: das Seniorenseminar. Diese vor fast 25 Jahren etablierte kostenlose Vorlesungsserie lockt während eines Semesters zu den nahezu wöchentlichen Terminen Zuhörer aus der gesamten Dahme-Fläming Region und aus Berlin.

Am 15. März wird das Sommersemester der Reihe eröffnet. TH-Vizepräsident Stefan Kubica wird dann das Projekt „Wildauer Maschinen-Werke“ vorstellen, ein digitales und fächerübergreifendes Unternehmen für Studierende, die so praxisnah in die Berufswelt eintauchen können. Eine Woche später, am 22. März, kommt Klaus-Peter Möller, Archivar für Handschriften und Sammlungen am Theodor-Fontane-Archiv in Potsdam, und wird über Fontane sprechen. Der

Flugkapitän Ulrich Unger, Mitglied der Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten deutscher Luftfahrtgeschichte e. V., befasst sich am 29. März mit dem Beginn des Verkehrsflugs in Deutschland vor 100 Jahren und Berlin als erstem Zentrum des Weltflugverkehrs.

„Wie die Kartoffel nach Tibet kam – vom missionarischen Eifer und Survival im Westhimalaya-Gebiet in einer Zeit weit vor dem Mythos um Shangri-La“ berichtet Frank Seeliger, Leiter der TH-Bibliothek und Ethnologe, am 5. April. Auf die Suche nach Georg Forster, den großen Welterkunder des 18. Jahrhunderts, gebigt sich

am 12. April Frank Vorpahl. Der ZDF-Journalist, Redakteur bei „Aspekte“, beschäftigt sich schon seit mehr als 20 Jahren mit Forster und hat kürzlich ein viel beachtetes Buch über ihn publiziert. Über „Alles Cyber, oder was? – Herausforderungen für die deutsche Sicherheitsarchitektur“ spricht am 26. April Bernd Schlömer, Sprecher für Bürgerrechte und Digitalisierung der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin.

Um Alexander von Humboldts Amerika-Reise 1799 bis 1804 geht es am 3. Mai mit Eberhard Knobloch, Professor Emeritus für Geschichte der exakten Wissenschaften und der Technik an der Technischen Universität Berlin und Akademieprofessor Emeritus an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. „Zauber des Lichts – Optische Erscheinungen der Atmosphäre“ ist der Titel des Vortrags von Wilfried Korth, Professor für Vermessungskunde an der Beuth-Hochschule für Technik Berlin, am 17. Mai. Dieter B. Herrmann, der frühere Direktor der Archenhold-Sternwarte und des Zeiss-Großplanetariums, referiert am 14. Juni über „Vera Rubin und das Geheimnis der Dunklen Materie“.

Alle Vorträge beginnen stets um 15 Uhr und finden im Audimax der TH Wildau in Halle 17 auf dem Campus statt. Christa Arlt kümmert sich ehrenamtlich um die Organisation der populären Reihe. kg



Stefan Kubica

FOTO: GRUNOW